

Niederschrift Seniorenrat – Arbeitskreis Digitalisierung
Wahlperiode 2020 – 2025

Vom 12.03.2024 –

Beginn/Ende: 09:30 Uhr – 12:30 Uhr

Anwesend: Herren/Frauen
Renate Worms, Christel Wiemers, Iris Huber,
Hans-Günter Spieshöfer, Hartmut Sielemann, Eberhard Göpel,
Ursula Haas-Olbricht, Ursel Meyer
Gast: Rolf Potschies
Wo: AWO Quartier Schildesche, Heinrich-Froböse-Haus

1. Verschiedenes

Lt. Tagesordnung zu

Punkt 1.: Begrüßung

Begrüßung erfolgte durch Frau R. Worms sowie die Genehmigung des Protokolls.

Punkt 2.: Fachvortrag zum Thema "Künstliche Intelligenz - Chancen und Risiken"

Anhand einer Präsentation erklärt Herr Potschies die 4 Bausteine:

In der Wissenschaft gibt es unterschiedliche und nicht einheitliche Definitionen von "Intelligenz". Eine Möglichkeit wäre z.B. die folgende Differenzierung:

- **Persönliche Intelligenz**, z.B. Lernen, Logisches Denken, Problemlösungen, Wissen und Gedächtnis, Sprachverständnis
- **Emotionale Intelligenz**, z.B. Selbst - und Fremdwahrnehmung, Selbstmanagement, Beziehungsfähigkeit gegenüber anderen Menschen
- **Kollektive Intelligenz**, z.B. Gruppenintelligenz durch Austausch, Zusammenarbeit und Summierung der Intelligenzen der Gruppenmitglieder
- **Künstliche Intelligenz**., z.B. Fähigkeit von Maschinen zur Erfüllung von Aufgaben, die in der Regel menschliche Intelligenz erfordern.

Die verschiedenen Arten von Intelligenz können sich gegenseitig ergänzen und verstärken.

Herausforderungen

- Wie können wir verhindern, dass unsere persönliche und emotionale Intelligenz verkümmert, wenn wir uns zunehmend auf KI verlassen?
- Wie können wir sicherstellen, dass KI-Systeme fair, transparent und verantwortungsbewusst eingesetzt werden?

Möglicher Einsatz von KI-Systemen zur Unterstützung von Senior*innen

- **Unterstützung im Alltag**, z.B. Smarte Haushaltsgeräte (z.B. bei körperlichen Einschränkungen), Erinnerungsdienste (Medikamente etc.), Gefahrenabwehr (Sturzsensoren, Notfall-Apps)
- **Gesellschaft und Unterhaltung**, z.B. Soziale Roboter wie „Pepper“ und „Navel“ (Gespräche führen, Aktivitäten wie Singen und Spielen anbieten), Virtuelle Realität (VR-Brillen zur Teilnahme an virtuellen Veranstaltungen), Sprachsteuerung (Nachrichten oder Bücher Vorlesen, Musik spielen)
- **Gesundheit und Fitness**, z.B. Gesundheitsmonitoring (Erfassung und Protokollieren von Vitalwerten wie Blutdruck o. Blutzucker, Info bei Auffälligkeiten direkt an Hausarzt/-ärztin), Bewegungstraining, Demenzfrüherkennung
- **Bildung und Lernen**, z.B. seniorengerechte Sprachkurse, Gedächtnistraining (kognitive Fitness), Informationsangebote
- **Sicherheit und Sturzprävention**, z.B. Sturzerkennung (über Sensoren), Weglaufracking (finden vermisster Personen über GPS-Tracker), Verhaltensbewertung (Dehydration, Depressionen)

Herausforderungen

- Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes, der Datensicherheit und ethischer Fragen müssen berücksichtigt werden.
- Zudem ist es wichtig, dass die Systeme einfach zu bedienen sind und den Bedürfnissen der Senioren*innen entsprechen.
- Es besteht die Gefahr, dass KI zu einer Entmenschlichung der Pflege führt und den Kontakt zwischen Menschen und Mensch ersetzt.“

Im Anschluss wurde der Beitrag kontrovers diskutiert und festgestellt, dass **KI** ein sensibles Thema ist und ein klares rechtliches Regelwerk bedarf, um nicht „MISSBRAUCHT“ zu werden!

Punkt 3.: Wissenswerkstadt in Bielefeld

Ein gemeinsamer Termin mit dem AK Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport wurde mit Frau Fischer für den 16.04.2024 vereinbart. Der Treffpunkt erfolgt mit der Einladung!

Punkt 4.: Kurze Einführung unserer HomePage „INTERNER BEREICH“

Die AK Mitglieder eruieren noch einmal ihren Bedarf und melden sich zu dem Thema.

Verschiedenes.:

An dem geplanten Netzwerktreffen IV RB Detmold am 13.03.2024 in Steinheim wird Frau Worms teilnehmen, Unterlagen dazu sind im „INTERNEN BEREICH“ unserer HomePage eingestellt.

Offen:

- Rückmeldung zum Thema „Parkbänke“ – Umsetzungsstand erfragen
- Terminvereinbarung mit Frau Middeke
- Lt. Aussage von Frau Huber sollen mit Schuljahresende ca. 400 Tablets aussortiert werden und zur Verfügung stehen (lt. Herrn Volmer) Hier würde es Sinn machen, über ein Projekt den Bedarf in den sozialen Einrichtungen zu ermitteln und dann die Zielgruppe entsprechend mit den Endgeräten ausstatten.
 - Frau Worms prüft die Aussage und stellt dann weitere Informationen zur Verfügung.

Nächste Sitzung des Arbeitskreises Digitalisierung:

16. April 2024, 09:30 Uhr bis ca.12:00 Uhr – Wissenswerkstadt

Bielefeld, 18.03.2024

R/Wo